

## Pressemitteilung

Aktuelle Übersichtsarbeit im Deutschen Ärzteblatt:

### **Mit enteraler Ernährung Komplikationsraten und Lebensqualität bei mangelernährten Patienten verbessern**

**Bad Homburg, 03. August 2011 – Enterale Ernährung über eine perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) verbessert Komplikationsraten und Lebensqualität sowie die individuelle Prognose bei mangelernährten Patienten signifikant. Da sie fortschreitenden Gewichtsverlust sehr effizient stoppen kann, sollte die PEG bei vorhandener Indikation so früh wie möglich gelegt werden. Die Ernährung über eine PEG-Sonde ist supportiv, meist passager und kann jederzeit beendet werden, wenn der Patient sich wieder oral ausreichend versorgen kann. Darauf weist Prof. Dr. med. Christian Löser in einer Übersichtsarbeit im Deutschen Ärzteblatt hin, für die er die aktuelle Fachliteratur auswertete.<sup>1</sup>**

„Bestimmte Patientengruppen können erheblich von der Sondenernährung profitieren. Dazu zählen zum Beispiel Schlaganfall- oder Tumorpatienten unter Chemotherapie“, erläutert Löser. Bei diesen, so der Experte weiter, werde die PEG jedoch viel zu selten und häufig viel zu spät eingesetzt. Denn Sondenernährung könne zwar den progredienten Gewichtsverlust schwerkranker Patienten aufhalten. Eine erneute Steigerung des Gewichts sei allerdings nur begrenzt möglich.

#### **Mangelernährung möglichst rasch erkennen und behandeln: medizinischer Nutzen für Patienten bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten**

„Die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Mangelernährung ist eine sehr gute Möglichkeit, den Zustand des Patienten zu verbessern und gleichzeitig Kosten zu sparen“, erklärt Löser. Denn Mangelernährung ist ein hochrelevanter Kostenfaktor. So ergab eine im Fachblatt „Clinical Nutrition“ veröffentlichte Studie an 709 hospitalisierten Patienten, dass mangelernährte Personen mehr als 60 % höhere Kosten verursachen als normal ernährte Patienten.<sup>2</sup> Gleichzeitig war die Gesamtmortalität bei bestehender Mangelernährung um 7,7 Prozentpunkte erhöht (12,4 % vs. 4,7 %,  $p < 0,05$ ). Zudem verlängerte sich die Krankenhausverweildauer um fast eine Woche (16,7 vs. 10,1 Tage) und die Komplikationsrate stieg an.



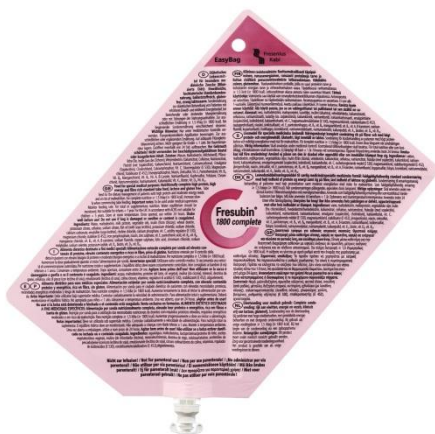
**Ernährungsmedizin in der Praxis**

Effizientes Ernährungsmanagement im Krankenhaus - für die praktische Umsetzung aktueller ernährungsmedizinischer Erkenntnisse rät Prof. Dr. med. Christian Löser mit Bezug auf die Leitlinien der European Society for Clinical Nutrition and Metabolism (ESPEN) z. B. folgendes:

- Etablierung eines qualifizierten Ernährungsteams
- Systematische Evaluation des Ernährungszustandes von Patienten bereits bei der Aufnahme
- Standardisierte Ernährungsintervention bei mangelernährten Patienten aufgrund eines Stufenschemas
- Erstellung eines verbindlichen Kostformenkatalogs inklusive energiereicher Menülinien
- Verständnis der Ernährungstherapie als integraler Bestandteil ärztlicher Therapie und Prävention

**Quellen:**

1. Löser C. Dtsch Arztebl Int 2010, 107:911-917
2. Correia MI, Waitzberg DL. Clin Nutr 2003, 22:235-239

**Pressefotos**

**Bildunterschrift:** Die Sondennahrung Fresubin® 1800 complete von Fresenius Kabi.



**Bildunterschrift:** „Bei bestimmten Gruppen wie Schlaganfall- oder Tumorkranken unter Chemotherapie wird die PEG viel zu selten und häufig viel zu spät eingesetzt“, so Prof. Dr. med. Christian Löser.

### **Informationen zu Fresenius Kabi Deutschland GmbH**

Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patienten bilden den Schwerpunkt des Produktangebotes der Fresenius Kabi Deutschland GmbH. Hierfür bietet das Unternehmen intravenös zu verabreichende Arzneimittel, Infusionstherapien, klinische Ernährung sowie die entsprechenden medizintechnischen Produkte. Gleichzeitig bietet das Unternehmen Konzepte für die ambulante Gesundheitsversorgung an und ist auf die Organisation und Durchführung ambulanter Therapien spezialisiert. Mit der Philosophie „caring for life“ und einem umfassenden Produktprogramm steht Fresenius Kabi für die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fresenius-kabi.de](http://www.fresenius-kabi.de).